

Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau Allgemeine Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen

Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen gelten für und bilden einen wesentlichen Bestandteil von sämtlichen Ausschreibungen, Angeboten und Aufträgen. Der Kunde lehnt ausdrücklich die Anwendbarkeit aller sonstigen allgemeinen Bedingungen oder Bestimmungen des Lieferanten ab.

1. Definitionen

Im Rahmen dieses Dokuments bedeutet der Begriff **Vereinbarung** den verbindlichen Vertrag, der, wie in Artikel 2 beschrieben, geschlossen wurde; **Verbundene Unternehmen** einer Partei bezeichnet alle Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen oder Unternehmenseinheiten, die direkt oder indirekt von dieser Partei beherrscht werden, diese Partei beherrschen oder mit dieser Partei einer gemeinsamen Beherrschung unterliegen. Die „Beherrschung“ einer Unternehmenseinheit durch eine andere gilt dann als gegeben, wenn diese Unternehmenseinheit die Macht besitzt, durch die Inhaberschaft stimmberechtigter Wertpapiere oder anderweitig die Richtung des Managements und der Politik der anderen Unternehmenseinheit vorzugeben, zu bestimmen oder bestimmen zu lassen; **Kunde** bezeichnet die Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau, Biotech Innovation Park, 2543 Lengnau, Switzerland oder eines ihrer Verbundenen Unternehmen, das Bestellungen oder Ausschreibungen ausstellt.; **PSG** bedeutet die organisatorisch mit Thermo Fisher Scientific Inc. Pharma Services Group verbundene Gruppe von Unternehmen, von denen jedes ein PSG Unternehmen darstellt; unter **Waren** sind Produkte, Materialien, Flüssigkeiten, Ausrüstungsgegenstände, Design-Elemente, Software-Produkte, Mietobjekte, Lagerbestände und alle damit verbundenen Dokumente zu verstehen, die gemäß Bestellungsspezifikation geliefert werden sollen. Der Begriff **Bestellung** bezeichnet die von einem Kunden ausgelöste Bestellung, einschließlich aller zugehörigen Dokumente; unter **Dienstleistungen** versteht man die Dienstleistungen und/oder alle betreffenden Leistungen, die gemäß Bestellungsspezifikation bereitgestellt werden sollen. **Lieferant** bedeutet jedwede Person oder Einrichtung, die einen Vertrag mit dem Kunden schließt.

2. Annahme

Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen legen, gemeinsam mit der entsprechenden vom Kunden ausgelösten Bestellung, die allgemeinen Bedingungen für die Bereitstellung der Dienstleistung und/oder die Lieferung der Ware durch den Lieferanten an den Kunden fest und gelten bei Annahme durch den Lieferanten für alle Parteien als bindend (der verbindliche Vertrag). Jedwede Veränderung durch den Lieferanten gilt nur nach schriftlicher Annahme durch den Kunden als verbindlich. Erfüllt der Lieferant einen beliebigen Teil einer Bestellung, dann gilt dies als vorbehaltlose Annahme der Bestellung durch den Lieferanten.

3. Geschäftsbedingungen

3.1 Der Lieferant liefert die Waren und/oder erbringt die Dienstleistungen zu dem/den in der Vereinbarung aufgeführtem/n Preis(en). Sofern nicht anderweitig festgelegt, gelten diese Preise als (i) Festpreise (ii) exklusive Mehrwertsteuer, jedoch (iii) inklusive aller sonstigen Steuern, Abgaben, Erhebungen, Gebühren (einschließlich Lizenzgebühren), Spesen und einschließlich sämtlicher Kosten.

3.2 Sofern nicht ausdrücklich anderweitig vereinbart, zahlt der Kunde den vom Lieferanten für gelieferte Waren bzw. erbrachte Dienstleistungen verrechneten Betrag durch Banküberweisung spätestens 90 (neunzig) Tage nach dem Ende des Monats des Rechnungseingangs, sofern und soweit die Rechnung richtig und unbestritten ist.

3.3 Der Kunde kann jedes beliebige andere PSG Unternehmen mit der Begleichung des dem Kunden in Rechnung gestellten Betrags beauftragen. Durch eine solche Zahlung wird der Kunde von seiner entsprechenden Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Lieferanten befreit. Sollte eine Rechnung Gegenstand eines Streitfalls sein, ist der Lieferant nicht berechtigt, seine nach der Vereinbarung geschuldeten Leistungen zurückzubehalten. Der Kunde ist berechtigt, dem Lieferanten bzw. einer seiner Konzerngesellschaften geschuldete Beträge mit Beträgen aufzurechnen, die der Lieferant bzw. eine seiner Konzerngesellschaften dem Kunden schuldet.

3.4 Soweit Dienstleistungen nach Aufwand erbracht werden, ist der Lieferant verpflichtet, sämtliche Kosten, Ausgaben und Arbeitsstunden zu protokollieren und dem Kunden Zugang zu diesen Aufzeichnungen zu gewähren.

4. Compliance

4.1 Der Lieferant hält sich an alle geltenden (inter)nationalen Gesetze, Bestimmungen und Verordnungen sowie Standards und Anordnungen in Verbindung mit der Erfüllung dieser Vereinbarung, einschließlich aller geltenden Gesetze, Bestimmungen und Verordnungen zum internationalen Handel, wie Ausfuhrverbote, Import- und Exportkontrollen sowie „Sanctioned Party Lists“ (Listen, auf denen alle Personen und Unternehmen aufgeführt sind, mit denen kein Handel betrieben werden darf).

4.2 Der Lieferant garantiert ausdrücklich, dass er berechtigt ist, über alle Waren zu verfügen bzw. Die Dienstleistungen zu erbringen, einschließlich der Berechtigung, dem Kunden Urheberrecht(e) einzuräumen. Der Lieferant besitzt sämtliche Lizenzen, Genehmigungen, Endverbraucherzertifikate und sonstigen Dokumente, die zur Erfüllung seiner Verpflichtungen im Herkunfts-, Transit- und Bestimmungsland erforderlich sind, und informiert den Kunden unverzüglich über eventuelle gesetzliche Beschränkungen.

Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau Allgemeine Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen

5. Zeitlicher Rahmen

Der Lieferant garantiert, dass er die Waren und/oder Dienstleistungen ohne Verzögerungen und Unterbrechungen liefern bzw. erbringen wird. Der Lieferant setzt den Kunden unverzüglich über eventuelle unvorhersehbare Verzögerungen in Kenntnis.

6. Lieferung, Garantie und Abnahme der Waren

6.1 Sofern nicht anderweitig vereinbart, werden die Waren gemäß Incoterm DDP in die Anlage des Kunden geliefert.

6.2 Die Lieferung erfolgt in einer angemessenen Verpackung der Waren. Kostenintensive und wiederverwertbare Verpackungsmaterialien sind vom Lieferanten wieder mitzunehmen. Der Lieferant muss dem Kunden rechtzeitig alle entsprechenden Lizenzen, Dokumente, Informationen, Spezifikationen und Anweisungen (ggf. in Kopie) aushändigen, die zur sicheren und ordnungsgemäßen Beförderung, Nutzung, Behandlung, Bearbeitung und Lagerung der Waren erforderlich sind, sowie diesem sämtliche üblichen Analyse-/Konformitätszertifikate zur Verfügung stellen. Falls zutreffend, werden für den Kunden gelagerte Waren in der ursprünglichen Menge und Beschaffenheit nachgeliefert.

6.3 Der Lieferant gewährleistet die ordnungsgemäße Funktion der Waren und garantiert, dass diese den Spezifikationen und Anforderungen entsprechen, keine Gebrauchtwaren darstellen, aus hochwertigen Materialien und sorgfältig gefertigt wurden, keinerlei Defekte aufweisen, keinen Pfandverschreibungen, Verschuldungen, Verpfändungen oder Zurückbehaltungsrechten unterliegen und sich für den beabsichtigten Zweck eignen. Diese Gewährleistungen schließen keinesfalls bestehende oder mögliche Garantien und/oder Rechte des Kunden aus und erstrecken sich sowohl auf den Kunden und als auch auf dessen Kunden.

6.4 Innerhalb von 2 Jahren nach Abnahmedatum oder dem Datum der ersten betrieblichen Nutzung (je nachdem, welches Datum später liegt), ist der Lieferant verpflichtet, sämtliche mangelhafte Waren unverzüglich zu reparieren oder auszutauschen. Auf reparierte oder ausgetauschte Waren bzw. Teile wird erneut eine Garantie von 2 Jahren ab Reparatur- bzw. Austauschdatum gewährt. Auf Anfrage hat der Lieferant diese Waren, soweit möglich, in der freien Verwendung des Benutzers zu belassen, bis der Lieferant die Ersatzwaren liefern kann. Die Garantie ist um den Zeitraum zu verlängern, den die Waren nicht genutzt werden konnten.

6.5 Der Kunde ist berechtigt, auf Gefahr und Rechnung des Lieferanten sowie ohne Beeinträchtigung seines Entschädigungsanspruchs für Verluste und Schäden aufgrund der Nichteinhaltung der vertraglichen Vereinbarungen durch den Lieferanten Waren zurückzuweisen, die (i) nicht zum vereinbarten Zeitpunkt, (ii) nicht in der vereinbarten Menge und/oder Qualität, (iii) in unangemessener bzw. beschädigter Verpackung oder (iv) mit sonstigen Defekten geliefert werden.

6.6 Kontrolle, Prüfung, Abnahme oder Bezahlung entbinden den Lieferanten keinesfalls von seinen Verpflichtungen und Gewährleistungspflichten.

7. Erbringung und Abnahme von Dienstleistungen

7.1 Der Lieferant garantiert die Qualität und die Ergebnisse der angebotenen Dienstleistungen. Der Lieferant muss die entsprechenden Dienstleistungen gemäß den vertraglich vereinbarten Anforderungen und Spezifikationen erbringen und dabei die gebotene Sachkenntnis und Sorgfalt anwenden, geeignete und intakte Materialien nutzen sowie ausreichend qualifizierte Mitarbeiter beschäftigen.

7.2 Der Lieferant muss dem Kunden ordnungsgemäß und rechtzeitig Anweisungen zu eventuellen speziellen Nutzungs- oder Behandlungsmethoden im Hinblick auf die Dienstleistungen geben.

7.3 Ausschließlich schriftliche Abnahmeerklärungen bescheinigen die Abnahme der erbrachten Dienstleistungen.

8. Eigentumsübertragung

8.1 Das Eigentum an den bestellten Waren und erbrachten Dienstleistungen geht bei Lieferung an die in der Vereinbarung festgelegte Lieferadresse auf den Kunden über. Bezahlt der Kunde Waren jedoch bereits vor deren Lieferung, geht das Eigentum zum Zeitpunkt der Zahlung auf den Kunden über.

8.2 Eigentum und Risiko im Hinblick auf Waren, die im Rahmen eines Mietvertrags bereitgestellt werden, verbleiben beim Lieferanten.

8.3 Das Eigentum an im Rahmen eines Lagervertrags gelagerten Waren des Kunden verbleibt beim Kunden. Das Risiko solcher Waren wird mit Abnahme der Waren bis zum Zeitpunkt der Lieferung dieser Waren an den Kunden an den Lieferanten übertragen.

8.4 Der Lieferant ist verpflichtet, sämtliche Rohstoffe und Halbfabrikate, die zur Herstellung und/oder Produktion der vereinbarten Erzeugnisse und des Endprodukts selbst vorgesehen sind, erkennbar als dem Kunden zugehörig zu lagern. Das Risiko im Hinblick auf diese Waren verbleibt bis zu deren Abnahme beim Lieferanten.

9. Kontrollmöglichkeit

9.1 Der Lieferant gewährt dem Kunden bzw. dessen Vertreter die Möglichkeit, die Waren oder den Herstellungsprozess der Waren und/oder den Ort zu kontrollieren, an dem die Dienstleistungen oder Teile derselben ausgeführt werden.

9.2 Der Lieferant kontrolliert und prüft sorgfältig und kontinuierlich die Qualität der Waren und Dienstleistungen sowie die Prozesse im Rahmen der Herstellung, Lagerung und Lieferung. Der Lieferant gewährt dem Kunden bzw. dessen Vertreter die Möglichkeit, Tests beizuwohnen und/oder die Waren jederzeit zu kontrollieren.

9.3 Kontrollen und/oder Tests entbinden den Lieferanten nicht von seinen Verpflichtungen oder einer Haftung im Rahmen der Vereinbarung.

Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau Allgemeine Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen

10. Kontrollierte Veränderungen

Die Umsetzung etwaiger Veränderungen und/oder Verbesserungen in Bezug auf die Waren und/oder (Erbringung von) Dienstleistungen, einschließlich (Geschäfts-)Prozessen, (Roh-)Materialien (inklusive Versorgungsquelle) und/oder sonstigen Änderungen, die sich auf die Spezifikationen der Waren und/oder Dienstleistungen auswirken könnten, bedürfen im Vorfeld einer schriftlichen Genehmigung des Kunden. Der Lieferant muss den Kunden rechtzeitig im Voraus über derartige Veränderungen informieren und diesem die Möglichkeit einräumen, die Waren zu kontrollieren und zu prüfen.

11. EU-interne und -externe Chemikalienverordnungen

In Hinblick auf im Rahmen der Bestellung innerhalb der oder in die Europäische Union gelieferte Chemikalien bestätigt der Lieferant hiermit die vollständige Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH“). Sofern Produkte oder deren Substanzen unter die Spezifikationen von REACH fallen, bestätigt und erklärt der Lieferant, dass die entsprechenden Waren bzw. deren Substanzen in vollem Umfang den Anforderungen von REACH entsprechen. In diesem Fall ist der Lieferant verpflichtet, dem Kunden die entsprechende(n) (Vor-) Registrierungsnummer(n) bereitzustellen. Sofern Produkte oder deren Substanzen unter die Spezifikationen anderer Chemikalienverordnungen fallen, bestätigt und erklärt der Lieferant, dass die entsprechenden Waren bzw. deren Substanzen in vollem Umfang diesen Verordnungen entsprechen.

12. Nachhaltigkeit, SGU und Sicherheit

12.1 Die Werte und Bestimmungen des PSG Code of Conduct bilden für PSG einen wesentlichen Aspekt beim Eingehen und Aufrechterhalten von Geschäftsbeziehungen. Der Lieferant verpflichtet sich, diesen Verhaltenskodex einzuhalten, der auf Anfrage an den Lieferanten zugesendet werden kann.

12.2 Der Lieferant hält sich an und handelt in Übereinstimmung mit allen geltenden Anweisungen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz („SGU“), vermeidet Verschmutzungen des Bodens und des Grundwassers, beschränkt Luftverschmutzungen und Lärmerzeugung innerhalb der Kundenanlage, erfüllt die Anlagen- und Anlagenzutrittsbestimmungen sowie die (Netzwerk-)Sicherheitsverordnungen von PSG. Um in einer sicheren, gesunden und umweltbewussten Art und Weise arbeiten zu können, liegt es in der Verantwortung des Lieferanten, ordnungsgemäße und sichere Transportverfahren und Ausrüstungsgegenstände sowie qualifizierte Mitarbeiter bereitzustellen, welche die jeweilige Sprache des Kunden und/oder Englisch sprechen. Der Kunde ist berechtigt, diese Aspekte der Vereinbarung zu überprüfen. Der Lieferant muss jedwede Unregelmäßigkeit im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz unverzüglich melden. Bei einem Zwischenfall muss der Lieferant unter Aufsicht von PSG unverzüglich entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die gegebenenfalls mit diesem Zwischenfall verbundenen Verschmutzungen zu beseitigen, einzugrenzen oder zu verhindern.

13. Schadenersatz, Haftung und höhere Gewalt

13.1 Der Lieferant haftet PSG und dem Kunden sowie deren Direktoren und Mitarbeiter („zu entschädigende Parteien“) für alle den zu entschädigenden Parteien entstandenen oder gegen sie geltend gemachten tatsächlichen oder eventuell auftretenden Schäden, Verluste, Personenschäden (einschließlich Todesfälle), Kosten und Forderungen, die infolge oder in Verbindung mit der Vereinbarung, der Nutzung und/oder dem Verkauf der Waren des Lieferanten durch die zu entschädigenden Parteien bzw. beliebige Drittparteien bzw. der Erbringung der Dienstleistung und der Implementierung der Dienstleistungen des Lieferanten durch die zu entschädigenden Parteien bzw. beliebige Drittparteien entstanden sind, und hält sie schad- und klaglos, ausgenommen in jenem Umfang, in dem diese Schäden, Verluste, (Personen-)Schäden, Kosten, Kosten und Forderungen durch vorsätzliches Fehlverhalten oder grobe Fahrlässigkeit des Kunden verursacht wurden.

13.2 Der Lieferant ist in vollem Umfang für korrekte und fristgerechte Bezahlung sämtlicher Steuern und Abgaben verantwortlich, die in Verbindung mit der Erfüllung dieser Vereinbarung anfallen, und entschädigt die zu entschädigenden Parteien für Forderungen und Schäden, die sich eventuell in Verbindung mit seinen Verpflichtungen hinsichtlich Steuern, Abgaben und Forderungen Dritter, einschließlich der Regierung, ergeben.

13.3 Der Kunde haftet unter keinen Umständen für direkte und indirekte Schäden (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Umsatzeinbußen oder sonstige Folgeschäden bzw. beiläufig entstandene Schäden).

13.4 Keine der beiden Parteien ist gegenüber der jeweils anderen für eine etwaige Nichterfüllung der Vereinbarung haftbar zu machen, sofern die Erfüllung derselben durch ein Ereignis verzögert, beeinträchtigt oder verhindert wird, das gänzlich außerhalb der Kontrolle bzw. des Verantwortungsbereichs der jeweiligen Partei liegt und nicht vernünftigerweise vorhersehbar war („Höhere Gewalt“), sofern die von höherer Gewalt betroffene Partei alles in ihrer Macht Stehende tut, um ihren Verpflichtungen mit allen erdenklichen Mitteln nachzukommen. Allein das bloße Vorliegen einer verzögerten Bereitstellung von Materialien, Arbeitskräften oder Versorgungsleistungen ist nicht als höhere Gewalt anzusehen.

Dauert eine Situation höherer Gewalt länger als 30 Tage an, ist der Kunde berechtigt, die Vereinbarung mit sofortiger Wirkung (teilweise) schriftlich zu kündigen oder zu widerrufen. Im Laufe jedweden Zeitraums, in dem es dem Lieferanten unmöglich ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, kann der Kunde ähnliche Waren und/oder

Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau Allgemeine Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen

Dienstleistungen über Drittparteien einkaufen. Die diesbezüglichen Mengen sind aus der (Mindest-)Mengenberechnung auszuschließen.

14. Vertraulichkeit

Sämtliche Informationen, die durch oder im Namen des Kunden bereitgestellt werden, sind vertraulich zu behandeln und dürfen vom Lieferanten ausschließlich zu dem in dieser Vereinbarung festgelegten Zweck verwendet werden. Vorausgesetzt der Lieferant informiert unverzüglich den Kunden, darf die Weitergabe von Informationen nur an Mitarbeiter oder Drittparteien erfolgen, die diese benötigen, es sei denn, der Lieferant wird kraft einer gerichtlichen Verfügung oder gesetzlichen Pflicht zur Offenlegung dieser Informationen verpflichtet. Nach Aufforderung ist der Lieferant verpflichtet, dem Kunden alle derartigen Informationen unverzüglich zurückzugeben. Der Lieferant darf keine Kopien derselben einbehalten. Die Existenz dieser Vereinbarung unterliegt der Geheimhaltungspflicht. Auf Anfrage müssen der Lieferant bzw. dessen Mitarbeiter eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnen.

15. Eigentum und geistiges Eigentum

15.1 Sämtliche dem Lieferanten bereitgestellten Informationen, Sachanlagen oder Materialien verbleiben im Eigentum des Kunden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Kunden ist der Lieferant nicht berechtigt, Warenzeichen-, Markennamen-, Domainnamen-, Patent-, Design-, Urheber- oder sonstige geistigen Eigentumsrechte des Kunden bzw. dessen Tochtergesellschaften zu nutzen oder sich auf diese zu berufen. Jedwede autorisierte Nutzung hat unter strikter Einhaltung der jeweiligen Anweisungen und ausschließlich zu den vereinbarten Zwecken zu erfolgen.

15.2 Der Lieferant garantiert, dass die Waren und/oder Dienstleistungen, allein oder in kombinierter Form, keine Verletzung oder Unterschlagung der geistigen Eigentumsrechte einer Drittpartei darstellen oder nach sich ziehen.

15.3 Hiermit überträgt der Lieferant mittels aktueller und künftiger Abtretung sämtliche geistigen Eigentumsrechte, Know-how, Urheberrechte und sonstigen Rechte, die ausdrücklich für den bzw. auf Anweisung des Kunden vom Lieferanten bzw. im Auftrag des Lieferanten erlangt wurden.

15.4 Sämtliche geistigen Eigentumsrechte in Bezug auf Softwareprodukte, einschließlich Quellcode, Unterprogrammen und Dokumentationen, die ausdrücklich für den bzw. auf Anweisung des Kunden entwickelt wurden, verbleiben beim Kunden bzw. werden diesem übertragen. Geistige Eigentumsrechte an sonstigen Softwareprodukten verbleiben beim Lieferanten, und der Lieferant ist verpflichtet, dem Kunden eine nicht-exklusive, nicht übertragbare, unwiderrufliche, unbefristete und gebührenfreie Lizenz zu gewähren, die nicht auf spezielles Equipment oder einen spezifischen Standort beschränkt ist. Der Kunde ist berechtigt, an andere PSG Unternehmen Unterlizenzen zu vergeben.

16. Versicherungen

Der Lieferant ist verpflichtet, Versicherungspolice abzuschließen und aufrechtzuerhalten, um sich gegen Risiken infolge oder in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung abzusichern. Auf Anfrage des Kunden muss der Lieferant die entsprechenden Versicherungsbestätigungen, welche die Absicherung des Lieferanten belegen, vorlegen und den Kunden über eventuelle Änderungen informieren.

17. Kündigung und Aufschub

Der Kunde ist berechtigt, die Erfüllung seiner Pflichten ganz oder teilweise aufzuschieben bzw. die Vereinbarung mit sofortiger Wirkung und unbeschadet seines Rechts auf Schadenersatz sowie frei von jeglichen Ausgleichs- oder Entschädigungsleistungen gegenüber dem Lieferanten zu kündigen, (i) wenn der Lieferant als zahlungsunfähig erklärt wurde, sich in einem Konkursverfahren befindet, sein Geschäft vollständig oder in wesentlichen Teilen aufgehoben oder eingestellt hat bzw. einer gerichtlichen Verfügung oder einem präventiven rechtlichen Regulierungsverfahren unterliegt, (ii) wenn Import-, Export- oder Chemikalienverordnungen bzw. die Bestimmungen im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz nicht eingehalten wurden oder (iii) wenn nicht genehmigte Änderungen gemäß Artikel 10 vorgenommen wurden. Infolge einer solchen Kündigung kann der Kunde gegen Rückerstattung und Rückübertragung der damit verbundenen Eigentumsrechte an den Lieferanten die bereitgestellten Waren und/oder Dienstleistungen vollständig oder in Teilen zurückgeben.

18. Sonstiges

18.1 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen unwirksam oder ungültig sein bzw. werden, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die Parteien stimmen zu, die unwirksame(n) oder ungültige(n) Bestimmung(en) durch eine Bestimmung von ähnlicher Bedeutung zu ersetzen, welche dem Zweck der ursprünglichen Formulierung weitestgehend entspricht.

18.2 Das Versäumnis einer Partei, von der anderen Partei die strikte Erfüllung einer hierin genannten Verpflichtung einzufordern, hat keinerlei Auswirkungen auf deren Recht, infolgedessen jedwede Verpflichtung durchzusetzen; ebenso gilt ein Verzicht einer Partei auf Verfolgung einer Vertragsverletzung nicht als Verzicht auf die Verfolgung jedweden früheren oder künftigen Verstoßes. Verzichtserklärungen erlangen ausschließlich in spezifizierter, unwiderruflicher und schriftlicher Form Gültigkeit.

18.3 Ohne schriftliche Genehmigung des Kunden ist der Lieferant nicht berechtigt, die Vereinbarung gänzlich oder in Teilen abzutreten. Durch eine derartige Genehmigung wird der Lieferant jedoch nicht von seinen Verpflichtungen sowie der Erfüllung der Verpflichtungen im Rahmen dieser Vereinbarung entbunden. Der Kunde ist berechtigt, nach

Fisher Clinical Services GmbH Zweigniederlassung Lengnau Allgemeine Einkaufsbedingungen für Waren und Dienstleistungen

rechtzeitiger Information des Lieferanten diese Vereinbarung bzw. Teile derselben an ein beliebiges PSG Unternehmen abzutreten.

18.4 Keine Formulierung innerhalb dieser Vereinbarung ist so zu verstehen, dass eine Partei als Bevollmächtigter der jeweils anderen auftritt oder dass zwischen den Parteien eine Partnerschaft, ein Joint Venture oder eine Beschäftigungsbeziehung aufgebaut wird.

18.5 Mit Ausnahme der kollisionsrechtlichen Bestimmungen unterliegt diese Vereinbarung ausschließlich Schweizer Recht. Das am 11. April 1980 in Wien geschlossene Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung. Jedweder eventuelle Warentransport in oder aus einem Lager im Rahmen der zu erbringenden Dienstleistungen unterliegt den vertraglichen Bestimmungen zum jeweiligen Transportverfahren.

18.6 Alle Streitfälle aus einer Bestellung, die die Parteien nicht einvernehmlich beilegen können, werden ohne Einschränkung des Rechts auf Berufung an die zuständigen Gerichte in Zürich, Schweiz verwiesen. Während ein Streitfall anhängig ist, ist keine Partei von der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen der Bestellung entschuldigt, ausgenommen jener Verpflichtungen, die direkt von der Streitigkeit betroffen sind

18.7 Ablauf, Kündigung oder Widerruf der Vereinbarung haben keinerlei Auswirkungen auf Rechte oder Pflichten, die ausdrücklich oder aufgrund ihrer Beschaffenheit einen solchen Ablauf-, Kündigungs- oder Widerrufsprozess überdauern, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Zusicherungen, Gewährleistungen, Geheimhaltungsverpflichtungen, geistige Eigentumsrechte und erworbene Rechte.